

Brienzersee-Schwemmholz zu Energieholz verarbeitet

Nach dem Katastrophenhochwasser vom 22/23. August 2005 lagerten auf dem Flugplatz Matten, in Brienz und in Ebligen rund 8'600 m³ Schwemmholz zur Verwertung. Der Kanton liess durch die Firma Amstutz Holzenergie, Emmen/Hindelbank, aus dem lose geschütteten Material 7'800 m³ Brennholzschnitzel gewinnen. In vier Arbeitsgängen wurde das Holz getrennt, zersägt, zerrissen, ausgesiebt und gehackt. Mit Hilfe von Zweiwellen-Zerreisser, Trommellochsieb 25 und 10 mm, mobiler Grosshacker, Pneubagger, Beladungsgeräten und Lastwagen mit Grossraumcontainer dauerte der Verarbeitungsprozess rund 4 Wochen. Dieser Tage ist noch das Siebrestdepot in Matten verarbeitet worden. Der verbliebene, nicht zur Verbrennung geeignete Siebrestanteil von rund 300 m³ wurde zur Re-kultivierung der Überschwemmungsflächen bei Zweilütschinen und in Brienz eingesetzt.

Mit dem Brenngut wird im benachbarten Holzsnitzel-Fernheizwerk Jungfrauregion AVARI AG, Wilderswil, unter Beimischung von je einem Drittel Frisch- und Altholz Fernwärme erzeugt. Die Verbrennung hat bisher zu keinen nennenswerten Betriebsstörungen geführt. Der Abbau des notfallmässigen Zwischenlagers in Matten wird rund 2 Jahre dauern. Mit der gewählten Verwertungslösung konnte das Holz innerhalb des Ereignisortes zur Produktion erneuerbarer Energie genutzt und vorallem Kosten für distanzgrössere Lastwagentransporte eingespart werden.

Bern, 22. Juni 2006

WASSERWIRTSCHAFTSAMT
DES KANTONS BERN

Ernst Hunziker

Tel. 031 633 38 34



Riesige Schwemmholzdepots in Matten nach dem Extremhochwasser August 2005



Geschüttetes Schwemmholz auf dem Flugplatz Matten



Sortierarbeit auf dem Flugplatz Matten im Februar 2006



Begutachtung der gewonnenen Brennholzschnitzel in der Grossmulde



Schnitzelqualität aus Schwemmholz



Brennholzschnitzel-Zwischenlager für die AVARI AG - Juni 2006 -



Grobholzstücke werden mit einem Zweiwellen-Zerreisser zerkleinert



Zerkleinertes Holz wird mit Grosshacker zu Schnitzeln gehackt